Kultur für die Höchstadter

GESELLSCHAFT Der Heimatverein bietet historische Führungen an, unterstützt Archäologen und ist aus dem Stadtgeschehen nicht mehr wegzudenken.

VON UNSEREM MITARBEITER **MANFRED WELKER**

Höchstadt – Seine Hauptversammlung hat der Heimatverein Höchstadt im „Zwetschger" in Höchstadt veranstaltet. Zusätzlich zum Jahresrückblick und einer Würdigung der Arbeiten der Engagierten standen auch die Neuwahlen des Vorstands auf dem Programm.

Wie Vorsitzender Gerhard Schlee in seinem Jahresrückblick berichtete, prägt der Heimatverein das kulturelle Leben in Höchstadt mit Führungen in der Stadt oder Veranstaltungen im „Zwetschger" bei Reinhard Grasse. Eine wichtige Stütze des Vereins seien die Arbeitskreise. Karlheinz Feuerlein berichtete über Otmar Völlners Fund eines Silexdolchs und einen gefundenen Topf aus dem 14. Jahrhundert bei Zentbechhofen. Durch die zahlreichen Funde seit mehreren Jahren ergeben sich allerdings Lagerprobleme.

Die Theatergruppe des Heimatvereins Höchstadt bietet Historische Stadtführungen an, wie auf diesem Archivfoto zu sehen. Foto: Evi Seeger

Historische Stadtführungen

Der Heimatverein ist auch ein Sponsor für die Archäologiegruppe und hat eine Pfeilnachbildung für das Museum bezahlt. Die Theatergruppe bietet Historische Stadtführungen mit reger Beteiligung an, ein großer Erfolg war auch die Aufführung von Loriot-Sketchen. Aktiv ist auch die Tischharfengruppe, Peter Munkert freut sich über eine durch den Heimatverein gesponserte Verstärkeranlage.

Die Internetseite des Heimatvereins betreut Matthias Bangert. Einen positiven Kassenstand konnte Kassier Gerhard Häfner berichten. Das Museum in Höchstadt hat zweimal im Monat geöffnet ist außerdem am Markt und zur Kerwa, wie Museumsleiter Christian Plätzer ausführte.

Haus steht seit 1713

Bemerkenswert waren auch die Ausgrabungen am Zwickturm durch Schüler. Georg Leyh berichtete vom Anwesen von der Saal und Förtsch in der Höchstadter Hauptstraße. Durch dendrochronologische Untersuchungen ist inzwischen belegt, dass das Haus im Jahr 1713 erbaut wurde. Die Befunduntersuchungen haben eine reiche Ausmalung ergeben. Als Erstes steht die Dachreparatur auf dem Programm. Nach der Sanierung ist das Obergeschoss zur Nutzung für den Heimatverein vorgesehen.

Zum Abschluss hielt Klaus Strienz ein Plädoyer für Digitalisierung von Unterlagen und der Publikationsreihe Höchstadter Bausteine.

Reinhard Grasse, der aus dem Vorstand ausscheidet, erhält einen Blumenstrauß als Dankeschön. Foto: Manfred Welker